

MARKTSENSIBLE INFORMATIONEN
Sperrfrist: 1. Juli, 10:00 MESZ (08:00 UTC)

S&P Global Einkaufsmanagerindex™ Industrie Eurozone

Eurozone-Industrie im Juni: Erster Produktionsrückgang seit dem Höhepunkt der ersten Corona-Lockdowns 2020

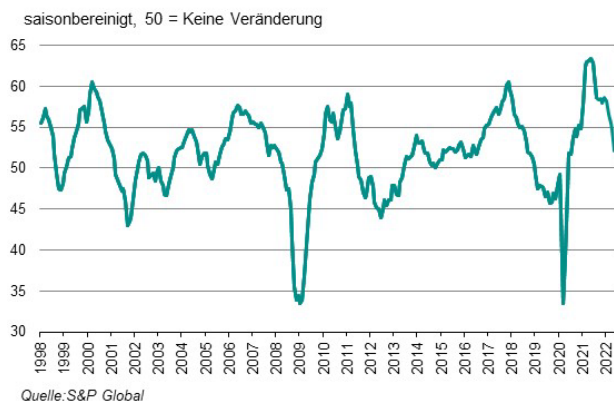
Ergebnisse auf einen Blick:

Finaler Eurozone Industrie-PMI bei 52,1 (Finalwert Mai: 54,6). 22-Monatstief.

Finaler Eurozone Index Industrieproduktion bei 49,3 (Finalwert Mai: 51,3). 24-Monatstief.

Datenerhebung: 13. - 23. Juni 2022

S&P Global Eurozone Industrie-PMI®



Mit dem ersten Produktionsrückgang seit zwei Jahren hat die Industrie der Eurozone gegen Ende des zweiten Quartals 2022 einen Tiefpunkt erreicht. Überdies deuten etliche weitere PMI-Unterindizes auf eine Verschlechterung der Lage hin, darunter der Rückgang beim Auftragseingang und beim Auslandsgeschäft. Zudem sackten die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist auf ein 25-Monatstief ab. Auch der Auftragsbestand, der im Verlauf der Pandemie kräftig zugenommen hatte, sank wegen des Mangels an Neuaufträgen erstmals seit knapp zwei Jahren wieder.

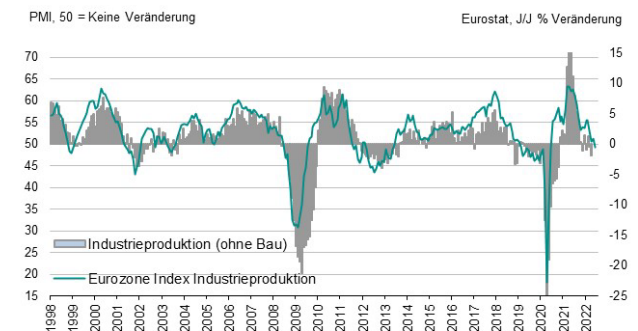
Dass sich die Lieferzeiten im geringsten Ausmaß seit anderthalb Jahren verlängerten, zeigt, dass sich die Lieferkettenengpässe weiter entspannt haben. Die abgeschwächten Steigerungsraten bei Einkaufs- und Verkaufspreisen deuten außerdem auf einen nachlassenden Inflationsdruck hin.

Der S&P Global Eurozone Industrie-PMI® sank

gegenüber Mai um 2,5 Punkte auf 52,1 – der tiefste Wert seit August 2020 und der fünfte Rückgang in Folge.

Rangliste nach PMI®-Indexwerten im Juni

Niederlande	55,9	19-Monatstief
Irland	53,1	16-Monatstief
Spanien	52,6	17-Monatstief
Deutschland	52,0 (Flash: 52,0)	23-Monatstief
Frankreich	51,4 (Flash: 51,0)	18-Monatstief
Österreich	51,2	22-Monatstief
Griechenland	51,1	16-Monatstief
Italien	50,9	24-Monatstief



Auch auf Länderebene kam es durchweg zu einer Abkühlung. Die Niederlande war im Ranking erneut Spitzenreiter, wenngleich der Index hier das schwächste Wachstum seit 19 Monaten verzeichnete. Mit einem 2-Jahrestief war Italien Schlusslicht. Am stärksten an Schwung verloren, hat jedoch der Industriesektor Österreichs, wo der PMI um über 5 Punkte absackte.

Die Produktion wurde im Juni erstmals seit Ausbruch der Coronavirus-Pandemie in der ersten Jahreshälfte 2020 wieder zurückgefahren. Ausschlaggebend hierfür waren die rückläufigen Neuaufträge, der Krieg in der Ukraine und die andauernden Lieferprobleme, so die Befragten.

Der Auftragsrückgang beschleunigte sich und fiel so stark aus wie zuletzt im Mai 2020. Den Umfrageteilnehmern zufolge hat die Nachfrage generell nachgelassen, doch auch die hohen Preise hätten die

Pressemitteilung

Kunden abgeschreckt. Beim Exportneugeschäft schlug das vierte Minus in Folge zu Buche.

Dass die Einkaufsmenge mit der niedrigsten Rate seit Beginn des Aufschwungs vor 22 Monaten ausgeweitet wurde, zeigt, dass die Unternehmen äußerst kostenbewusst agierten. So griffen sie im Juni verstärkt auf die Lagerbestände an Vormaterialien zurück, die sie in den Vormonaten anlässlich der Lieferschwierigkeiten und des Preisanstiegs rasant aufgestockt hatten.

Die Lieferzeiten verlängerten sich im Juni im geringsten Ausmaß seit Dezember 2020, was auf eine gewisse Stabilisierung der Liefersituation hindeutet. Der dazugehörige Index kletterte auf ein 18-Monatshoch.

Trotz der deutlich verringerten Einkaufsmenge nahmen die Bestände an Vormaterialien stärker zu als in den vier Vormonaten.

Aufgrund ausbleibender Neuaufträge nahm der Auftragsbestand im Juni erstmals seit knapp zwei Jahren wieder ab. Gleichzeitig verlangsamte sich das Beschäftigungswachstum auf ein 3-Monattief.

Die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist sackten angesichts großer Sorgen über den globalen Konjunkturausblick und der hohen Inflation auf den tiefsten Wert seit Mai 2020 ab.

Der Inflationsdruck blieb trotz leichter Abschwächung überdurchschnittlich hoch. Immerhin, die Einkaufspreise verteuerten sich mit der niedrigsten Rate seit 15 Monaten, während die Verkaufspreise so geringfügig angehoben wurden wie seit einem halben Jahr nicht mehr.

Chris Williamson, Chief Business Economist bei S&P Global Market Intelligence, kommentiert den S&P Global Eurozone Industrie-PMI:

"Aufgrund des beschleunigten Auftragsrückgangs schrumpfte die Industrieproduktion im Juni erstmals seit zwei Jahren wieder. Mit Ausnahme der Niederlande, wo sich das Auftragsplus in den letzten Monaten erheblich verringerte, verbuchten diesmal alle übrigen von der Umfrage erfassten Länder ein Minus beim Auftragseingang.

Lauf Umfrageteilnehmern setzten die steigenden Preise und die unsicheren Konjunkturaussichten der Ausgabenbereitschaft der Kunden immer stärker zu.

Der Abschwung dürfte sich in den kommenden Monaten noch verstärken. So nahmen die Lagerbestände an Vormaterialien und Fertigwaren wegen der verfehlten Produktions- und Absatzzahlen zu, was darauf hindeutet, dass eine Bestandskorrektur den Sektor in den nächsten Monaten zusätzlich belasten dürfte. Gleichzeitig nahmen die Auftragsbestände ab - häufig ein Vorzeichen für den Abbau operativer Kapazitäten. Darüber hinaus sind die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist so wenig optimistisch ausgefallen wie seit gut zwei Jahren nicht mehr.

Auch die Verfügbarkeit vieler Rohstoffe und wichtiger Produktionsmaterialien ist nach wie vor knapp, und die Sorge um die Energie- und Lebensmittelversorgung hat zu noch mehr Nervosität beim Blick in die Zukunft geführt.

Ein Vorteil der jüngsten Nachfrageflaute ist, dass die Lieferkettenengpässe leicht nachgelassen haben, was wiederum dazu beigetragen hat, die Teuerungsrate von Industrieerzeugnissen zu dämpfen. Da die aktuellen Umfragedaten zudem darauf hindeuten, dass ein Abgleiten des Industriesektors in eine Rezession immer wahrscheinlicher wird, dürfte dieser Preisdruck im dritten Quartal 2022 weiter nachlassen."

PMI[®]

by **S&P Global**

Pressemitteilung

Kontakt

S&P Global Market Intelligence

Chris Williamson
Chief Business Economist
Tel.: +44 20 7260 2329
E-Mail: chris.williamson@spglobal.com

Joe Hayes
Senior Economist
Tel.: +44 1344 328 099
E-Mail: joe.hayes@spglobal.com

Joanna Vickers
Corporate Communications
Tel.: +44 20 7260 2234
E-Mail: joanna.vickers@spglobal.com

Anmerkungen der Herausgeber

Der Eurozone EMI™ (Einkaufsmanagerindex™) wird von S&P Global erstellt und basiert auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von rund 3000 Industrieunternehmen aus Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien, den Niederlanden, Österreich, Irland und Griechenland. Die Geschäftstätigkeit dieser Länder entspricht 89% des gesamten Eurozone-Industriesektors.

Der finale Eurozone EMI folgt auf die eine Woche zuvor veröffentlichte Vorabschätzung (Flash-EMI) und basiert jeweils auf Auswertungen von ca. 85-90% der pro Monat beantworteten Fragebögen. Der Juni 2022 Flash-EMI basierte auf 89% der Umfrage-Rückmeldungen.

Die Durchschnittswerte zwischen den Flash-EMIs und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Ø-Unterschied	Ø-Unterschied in absoluten Zahlen
Eurozone EMI	0,0	0,2

Der **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Die Indizes genießen unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft, Regierungen und Konjunkturforschern der Finanzinstitute hohes Ansehen und werden von diesen häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die EMIs auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (insbesondere auch der Europäischen Zentralbank). Deutlich früher als offizielle Statistiken liefern die EMIs als erste zur Verfügung stehende Frühindikatoren jeden Monat Auskunft über die tatsächliche Entwicklung der Konjunktur.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse sind für Abonnenten auf Anfrage unter economics@ihsmarkit.com erhältlich.

Über S&P Global (NYSE: SPGI)

S&P Global liefert essentielle Informationen und Einblicke. Wir ermöglichen Regierungen, Unternehmen sowie Einzelpersonen mithilfe maßgeschneiderter und zukunftsweisender Daten, Expertisen und vernetzter Technologien, sichere und souveräne Entscheidungen zu treffen. Ob bei der Bewertung neuer Investitionen, der Beratung zu ökologischen und sozialen Aspekten bei der Unternehmensführung oder der Energiewende in den Lieferketten – wir eröffnen neue Möglichkeiten, bieten innovative Lösungsansätze, helfen Herausforderungen zu meistern und beschleunigen so den globalen Fortschritt.

Zu den Kunden von S&P Global zählen viele der weltweit führenden Unternehmen. Diesen stellen wir Bonitätsüberprüfungen, Benchmarks, Analysen und Prozessoptimierungen für die globalen Finanz- und Rohstoffmärkte sowie den Automobilsektor zur Verfügung. Mit jedem unserer Angebote helfen wir den Weltmarktführern, schon heute für morgen zu planen.

S&P Global ist ein eingetragenes Warenzeichen der S&P Global Ltd. und/oder deren Tochterunternehmen. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber ©2022 S&P Global Ltd. sein. Alle Rechte vorbehalten. www.spglobal.com

Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für über 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://ihsmarkit.com/products/pmi.html>.

Falls Sie keine Pressemitteilungen mehr von S&P Global erhalten möchten, kontaktieren Sie bitte joanna.vickers@spglobal.com Unsere Datenschutzbestimmungen finden Sie [hier](#).

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am S&P Global Flash EMI Eurozone liegen bei S&P Global. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von S&P Global zulässig. S&P Global übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited und/oder deren Tochterunternehmen.

Diese Inhalte wurden von S&P Global Market Intelligence und nicht von S&P Global Ratings - einer separaten Unternehmenseinheit von S&P Global - veröffentlicht. Die Vervielfältigung von Informationen, Daten oder Materialien, einschließlich Ratings („Inhalte“) in jeglicher Form ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der entsprechenden Unternehmenseinheit zulässig. Diese Unternehmenseinheit, ihre Partner und Lieferanten („Inhaltsanbieter“) garantieren nicht für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit, Aktualität oder Verfügbarkeit von Inhalten und sind nicht für Fehler oder Auslassungen (aus Fahrlässigkeit oder sonstigen Gründen) unabhängig von deren Ursache, oder für die Ergebnisse, die sich aus der Nutzung dieser Inhalte ergeben, verantwortlich. In keinem Fall haften Inhaltsanbieter für Schäden, Kosten, Ausgaben, Anwaltskosten oder Verluste (einschließlich entgangener Einnahmen oder entgangener Gewinne und Opportunitätskosten) im Zusammenhang mit der Nutzung der Inhalte.

PMI®

by **S&P Global**

Copyright © 2022 S&P Global